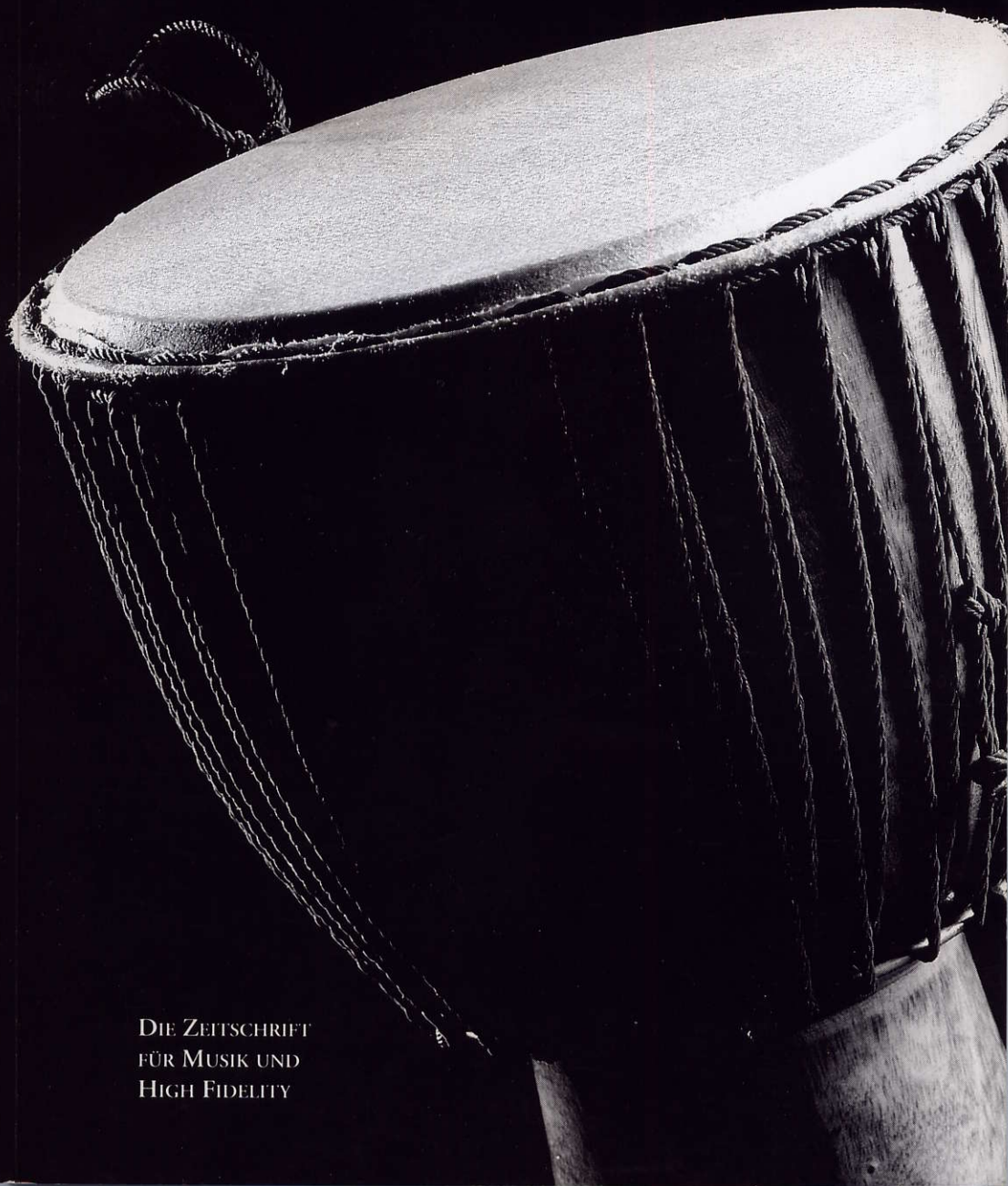


# HÖRERLEBNIS



DIE ZEITSCHRIFT  
FÜR MUSIK UND  
HIGH FIDELITY

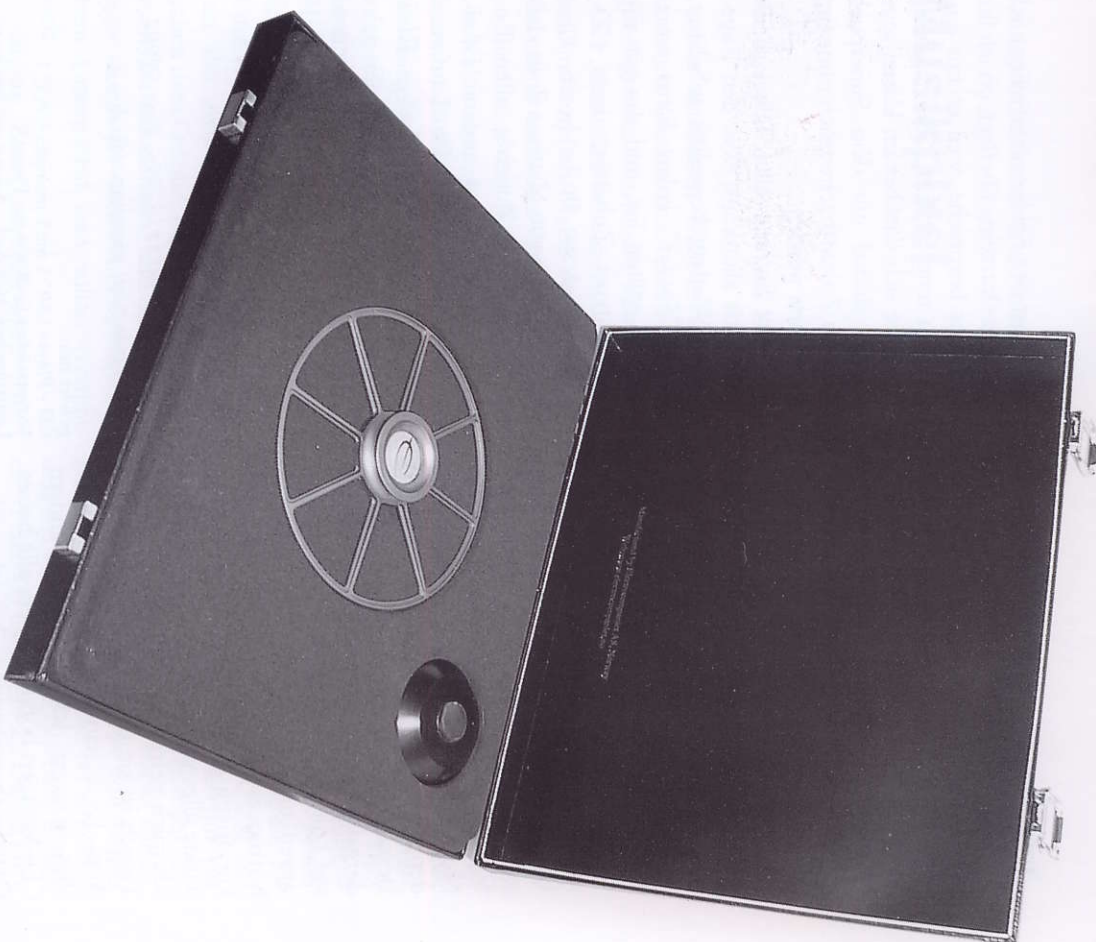
## "The Spider"

von Koff Linden-Briming

EMC-1-Besitzer aufgepaßt! Hier kommt eine der gravierendsten Verbesserungen, die ich im Rahmen eines Updatings bisher erfahren konnte. Der EMC 1 ist in der Basisversion schon immer ein ausgesprochen musikalisches Wiedergabegerät gewesen. Zweimal habe ich ihn aufgerüstet, jeweils mit deutlich hörbarem Zugewinn. Im Grunde war ich der Ansicht, daß der Player somit ausgereizt sei. Wie sehr ich mich getäuscht habe, wurde deutlich, als ein kleines Päckchen aus Erlangen eintraf. Von Matthias Roth vom MRV Vertrieb (Electrocompaniet, Densen, Castle und Bösendorfer). Inhalt: Ein Kunststoffcone statt des originären Lamellencone, einsetzbar in das Philips Pro-Laufwerk, ein weiterer nicht konischer Aufsatz und eine CD-Klemme in hübschem metallblau. Extrem leicht, im Durchmesser minimal kleiner als die CD. Ein Kreis mit sechs Armen, spinnenähnlich, wengleich diese ja beckenartigen deren acht aufweisen. Die Klemme liegt plan auf der CD auf und soll, durch einen relativ starken Magneten gehalten und angepreßt, für einen ruhigen und gleichmäßigen Lauf des Silberlings sorgen.

Um den Spider optimal zu betreiben, muß zunächst einmal die konische Kunststofflamelle, um die die CD kreist, entfernt und durch einen parallelen Einsatz ersetzt werden. Das geht leider nicht, ohne den Lamelleneinsatz zu zerstören. Sollten Sie jemals, was ich nicht glaube, ihren alten Magneteputz wieder in Betrieb nehmen wollen, können sie einen Ersatzcone beim Vertrieb bestellen. Der Spider ist sehr aufwendig in der Herstellung und deshalb nicht billig. Gefertigt mit offenbar großer Präzision aus einem Aluminiumblock, leicht wie eine Feder (ca. 40 Gramm), liegt er absolut plan mit relativ hohem Druck auf der CD auf. Das Fertigungsverfahren hat eine hohe Ausschußquote (98% Abfall), das kann man auch durchaus kritisch sehen. Ebenso gut liegt er auch in der Hand, da durch eine Einbuchung, umlaufend um die Magnetfassung, ein Engleiten fast unmöglich ist. Noch eine positive Begleiterscheinung: dank nicht konischem Einsatz: sollten Sie einmal vergessen haben, den Spider auf die CD zu setzen, fliegt ihnen diese nicht mehr im Player herum. Nun, ich habe ihn beim ersten Einsatz noch nicht vergessen, erst später...

Als erstes kommt meine neue Lieb-



lingsscheibe "La Revancha del Tango" von Goran Project in den EMC 1. Verblüfft registriere ich einen tieferen, konturierteren Baß. Offensichtlich mehr Raum und eine gewisse Faszination, für die ich zunächst keine Erklärung finde. Ich spiele einige ande-

re CDs - immer mit dem gleichen Effekt, zudem ist ein Zugewinn an Dynamik zu verzeichnen und vor allem eine innere Ruhe, die sicher auf die höhere Stabilität der sich schnell drehenden Disc zurückzuführen ist. Ganz besonders gut nachzuvollziehen auf der

Aufnahme von Eddi Reader "Simple Soul". Von Eddi Readers Stimme geht eine ganz besondere Faszination aus. Das ist in der Wiedergabe über meine Kette zwar schon immer so gewesen, jetzt aber nimmt sie mich gefangen. Genauso geht es mir mit Kai Bremmes "Gate ved Gate". Im besonderen Maße

gewinnt ebenso Klassik: so gehört auf Dvoraks Cellokonzert mit Gregor Piatigorsky auf einer RCA Living Stereo, eine Aufnahme aus den 50er Jahren. Nach heutigen Maßstäben sicher nicht perfekt. Dennoch wird gerade hier deutlich, wie viel mehr Leben und Natürlichkeit die Aufnahme gewinnt. Die Musik fließt im wahren Sinne des Wortes schlackenlos aus den Moll Antares. Was beim Wechsel auf den alten Puck auch auffällt und eben Beschriebenes bestätigt. Die Wiedergabe weist deutliche Rauhigkeiten auf, die mir zuvor nicht aufgefallen waren und erst im direkten Vergleich hörbar werden. Dennoch hatte ich kurzfristig Zweifel. In der alten Version wirkte alles wuchtiger, kraftvoller. Sollte ich mich geirrt haben? Nach erneutem Tausch ist sie wieder da, die besondere Aura. Es ist, eindeutig nachvollziehbar, alles richtiger. Ich habe einige andere CD-Auflagen hören können, alle haben Detailverbesserungen bewirkt, aber keine hat mich so ganzheitlich überzeugen können wie diese. Die unglaubliche Offenheit in der Wiedergabe ist sicher auch ein Verdienst der leichten Bauweise.

Überlegen Sie dennoch die Anschaffung aus zweierlei Hinsicht gut.

Erstens ist der Spider nicht billig - ich habe sogar kurzzeitig überlegt, ob ich ihn überhaupt bespreche, weil er mir eindeutig zu teuer scheint. Zum anderen sollten Sie sich darüber im klaren sein, daß Sie, einmal mit dem Superpack gehört, in Zukunft schwerlich ohne ihn auskommen werden..

In der Summe aller Dinge heißt mein **Fazit** allerdings: Was den Zugewinn an Wiedergabequalität anbelangt, ist der "Spider" jeden Euro wert. Dennoch sollten Sie, und das gilt für jede Art von Zubehör, diese CD-Auflage möglichst Probe hören. Und eben erfahre ich von Matthias Roth, daß dieses exzellente Zubehör allen Besitzern von Toppladern anderer Fabrikate mit Philips CD-Pro-Laufwerk ebenfalls zur Verfügung steht. RLB

*Das Produkt: Disc Clamp Spider von Electrocompaniet*

*Preis: 350 Euro*

*Vertrieb: MRV - Matthias Roth*

*Rühlstraße 21*

*91054 Erlangen*

*Telefon: 09131/52996, Fax: 52997*

*Homepage: [www.mrvaudio.de](http://www.mrvaudio.de)*

gehört mit:

**CD-Player** EMC 1 mit Upsampler DPCC 1

**Vorverstärker** EAR 864 mit Phono

**Lautsprecher** Moll Audio Antares auf Ständern

von Audiomagic

**Kabel:** Furukawa Saliert

**Schen-Plattenspieler** mit Haddock-Arm und SME 3012

**Systeme:** Transfiguration Esprit, Ortofon SPU N,

Benz Schen, Demon 103, Kiseki Blue Goldspot.

**Phonovorstufe** Irgon Advance

**Tuner** Kenwood KT 1100

Nach wie vor keine Wässerchen, keine Tinkturen